

Hockey-Talente sind deutlich abgerutscht

Länderpokal: Plätze vier und sechs

Von Hans-Joachim Heinz

Mannheim. Mit Platz vier bei den Jungen und Platz sechs bei den Mädchen sind die U16-Auswahlmannschaften des Hockeyverbands Baden-Württemberg (HBW) bei den Länderpokal-Wettbewerben des Deutschen Hockey-Bunds (DHB) in Mayen in der Eifel hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Im vergangenen Jahr hatten die Jungen den Wettbewerb gewonnen und die Mädchen erst im Finale verloren.

Für das Team des Titelverteidigers von Landestrainer Torsten Althoff (Heidelberg), in dem mit Lenn Hoffmann, Maximilian Langer, Florian Simon, Jan Wentscher (alle Mannheimer Hockey-Club) sowie Linus Beckerbauer, Paul Drauz und Vyan-Gérôme Grundler (alle TSV Mannheim) sieben Spieler aus der Quadratestadt im zwölfköpfigen Kader standen, war im Halbfinale des Rhein-Pfalz-Pokals beim 0:4 gegen den späteren Pokalsieger West Endstation.

Viele Kurpfälzer dabei

In den Gruppenspielen hatte der HBW dominiert und Bayern (5:4) und Mitteldeutschland (8:0) bezwungen sowie gegen Hamburg nach 4:0-Pausenführung 4:4 unentschieden gespielt. Auch das „kleine Finale“ gegen Bayern ging anschließend trotz einer zwischenzeitlichen 4:1-Führung mit 4:5 verloren.

Die Mädchen von Landestrainer Tobias Weißer (Ludwigsburg), die im Berlin-Pokal mit Luise Bantow, Lucie Förter, Charlotte Hendrix, Emma Himmler, Semra Said, Chiara Schubert (alle Mannheimer HC) und Carolin Durani (HC Heidelberg) ebenfalls sieben Nachwuchstalente aus der Metropolregion im zwölfköpfigen Kader aufboten, hatten durch Platz drei in ihrer Gruppe das Halbfinale verpasst.

Nach einer 2:4-Auftaktniederlage gegen den späteren Finalisten Bayern wurde Rheinland-Pfalz/Saar mit 5:0 bezwungen. Ein Unentschieden in der Begegnung gegen Berlin hätte das Halbfinale bedeutet, doch der HBW verlor mit 1:4 und musste sich im Spiel um Platz fünf auch Hessen mit 3:4 geschlagen geben.
